Supply Chain Management at its best

22 Standorte mit übergreifender Lager- und Netzwerksteuerung

(Foto: Emmi)

Der größte Schweizer Milchverarbeiter Emmi setzt seit Ende 2016 auf eine vereinheitlichte Systemlandschaft für die standortübergreifende Lager- und Netzwerksteuerung. Kernstück bildet das Supply Chain Execution System inconsoSCE zur Steuerung des nationalen Logistiknetzwerks, in das auch ein durchgängiges Leergutmanagement etabliert wurde. Fast alle Standorte, ab denen Lieferungen erfolgen, sind zudem mit dem Warehouse Management System inconsoWMS X ausgestattet, während mit inconsoLSA logistische Dienstleistungen quantitativ erfasst, bewertet und für die Abrechnung gegenüber internen oder externen Kunden herangezogen werden.

Als internationales Unternehmen mit Sitz in Luzern exportiert Emmi ein Vollsortiment an Käse, Molkerei- und Frischprodukten in rund 60 Länder weltweit. Die logistischen Prozesse im operativen Outbound-Geschäft stellten das Unternehmen jedoch bislang vor große Herausforderungen. 2013 beauftragte Emmi daher die Einführung einer übergreifend standardisierten Softwarelandschaft, die der Logistiksoftwarespezialist inconso von 2014 bis 2016 in mehreren Schritten an insgesamt 22 Standorten realisierte.

Übergreifende Systemoptimierung

Etappenweise wurde daraufhin ein logistisches Steuerungsinstrument für die übergreifende Sicht auf sämtliche Warenbewegungen eingeführt, kurz: inconsoSCE. Angefangen bei der Anbindung der Softwarelösung an das bestehende ERP-System erfolgte in weiteren Projektstufen die Kopplung an die übergreifende, neue SAP-ERP Ebene. Hierbei wurde die Supply Chain Execution Lösung inconsoSCE als System- und Prozessebene zwischen den ERP-Systemen und den Lagerebenen angesiedelt, über die Emmi uneingeschränkte Sicht auf alle Elemente und Leistungen der Logistikkette erhält. Dabei erfüllt inconsoSCE dank eines breiten Funktionsumfangs genau die Anforderungen, die in Kombination mit inconsoWMS X an über 20 Einzelstandorten eine reibungslose Planung und Steuerung der Warenströme ermöglichen.

Lager mit unterschiedlichen Ausprägungen

Ebenfalls schrittweise erfolgte die Anbindung der unterschiedlich ausgeprägten Kommissionier- und Auslieferlager der Emmi Gruppe in der Schweiz. Hierzu wurde das Warehouse Management System inconsoWMS X erstmals 2014 am Standort Ostermundigen bei Bern in Betrieb genommen. Der größte Schweizer Emmi Standort produziert überwiegend Frischprodukte und schlägt pro Jahr rund 350.000 Paletten mit gekühlter und 65.000 Paletten mit ungekühlter Ware sowie 30.000 Paletten Handelsware um. Die entsprechenden Technikgewerke hierfür umfassen unter anderem ein Kühlhochregallager mit Nebenbereichen, einen neuen Materialflussrechner für die ebenfalls neu erstellte Palettenfördertechnik inklusive Elektrohängebahnsystem, Regalbediengeräte im Hochregallager sowie diverse Datenfunkanbindungen. Die lückenlose Abbildung sämtlicher Warenbewegungen in diesen Bereichen schafft inconsoWMS X.

Im weiteren Projektverlauf wurde schließlich ein konsequenter Template-Ansatz verfolgt. Das Prozessgerüst Ostermundigen konnte die inconso AG nach entsprechenden Anpassungen auf die unterschiedlichen Komplexitäten und Eigenheiten der einzelnen Standorte übertragen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der

Emmi Logistik stehen seither einheitliche Systemoberflächen für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Darüber hinaus erfreut sich die Distributionslogistik zudem an übergreifend aussagefähigen und vergleichbaren logistischen Kenngrößen und harmonisierten Prozessen, mit denen ein transparenter und effizienter Lagerbetrieb möglich ist. Ganz nebenbei ist damit auch die Basis für die schnelle und flexible Einbindung künftiger Standorte geschaffen.

Migrationspfad der ERP-Ablösung

Da die Migration von einem ERP-System zu einem anderen nicht immer ohne Schwierigkeiten verläuft, fanden Änderungen auf ERP-Ebene bewusst weitestgehend entkoppelt von sämtlichen ausführenden Systemen statt, die dadurch unabhängig von der ERP-Welt etabliert wurden. Das Supply Chain Execution System setzte inconso hierzu in Form einer zwischengelagerten Prozessebene auf, über die einheitliche Schnittstellen zwischen inconsoWMS X und inconsoSCE geschaffen werden konnten. Neue Prozesse, wie Cross Docking, Flow-Through, Einzelbeschaffung, konnten dadurch frühzeitig getestet und softwareseitig in Betrieb genommen werden, bevor die eigentliche Umstellung auf ERP-Seite erfolgte.

Die Anpassungen in den Warehouse Management Systemen und dem Supply Chain Execution System wurden aufgrund der Risikobetrachtung im Vorfeld der Umstellung der Produktionswerke auf SAP getestet und etabliert. In diesem vorgezogenen Schritt wurde gleichzeitig die Schnittstelle zu SAP implementiert. Auch inconsoLSA (Logistics Service Accounting System), das nun die weitestgehend automatisierte Abrechnung der für Dritte erbrachten Handling- und Lagerungsdienstleistungen schafft, ließ sich lückenlos in die Prozessebenen integrieren.

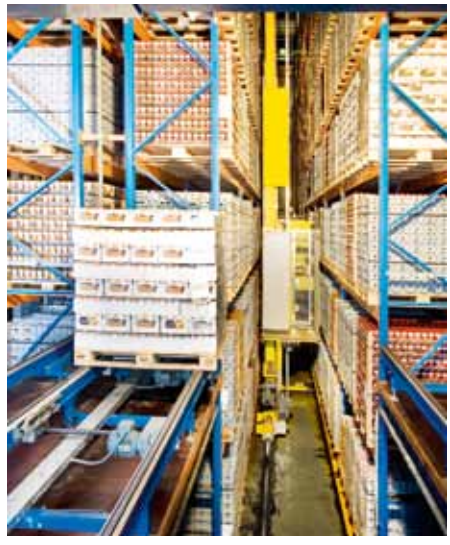
EMMI

Emmi ist die führende Schweizer Milchverarbeiterin und eine der innovativsten Premium-Molkereien in Europa. In der Schweiz fokussiert das Unternehmen auf die Entwicklung, die Produktion und die Vermarktung eines Vollsortiments an Molkerei- und Frischprodukten sowie auf die Herstellung, die Reifung und den Handel hauptsächlich von Schweizer Käse. Im Ausland konzentriert sich Emmi mit Markenkonzepten und Spezialitäten auf etablierte Märkte in Europa und Nordamerika sowie zunehmend auch auf Entwicklungsmärkte ausserhalb Europas. Bei den Frischprodukten stehen Lifestyle-, Convenience- und Gesundheitsprodukte im Vordergrund. Beim Käse positioniert sich Emmi als das weltweit führende Unternehmen für Schweizer Käse. Die Kunden von Emmi sind der Detailhandel, die Hotellerie und Gastronomie («Food Service») und die Lebensmittelindustrie.

Zu Emmi zählen in der Schweiz rund 25 Produktionsbetriebe jeglicher Größe. Im Ausland ist Emmi mit ihren Tochtergesellschaften in 13 Ländern präsent; in sieben davon mit Produktionsstätten. Aus der Schweiz exportiert Emmi Produkte in rund 60 Länder. Emmi hat 2016 einen Nettoumsatz von CHF 3259 Millionen und einen Reingewinn von CHF 140 Millionen erzielt. Das Unternehmen beschäftigt teilzeitbereinigt knapp 5800 Mitarbeitende, davon 3000 in der Schweiz.

Zur Steuerung der logistischen Prozesse im operativen Outbound-Geschäft hat Emmi eine übergreifend standardisierten Softwarelandschaft implementiert (Foto: Emmi)

Die Distributionslogistik profitiert bei Emmi von übergreifend aussagefähigen und vergleichbaren logistischen Kenngrößen und harmonisierten Prozessen, mit denen ein transparenter und effizienter Lagerbetrieb möglich ist (Foto: Emmi)



Die Supply Chain Execution Lösung inconsoSCE ist als System- und Prozessebene zwischen den ERP-Systemen und den Lagerebenen angesiedelt (Foto: Emmi)